

DEUTSCH - MONGOLISCHE HOCHSCHULE FÜR ROHSTOFFE UND TECHNOLOGIE (DMHT) III

AUSGANGSSITUATION

Die mongolischen Hochschulen bereiten Studierende derzeit nur unzureichend auf ihre zukünftigen Berufe vor: Absolvent*innen haben daher oft nicht die Praxiskenntnisse und Anwendungskompetenzen, die von Arbeitgebern gesucht werden.

Die nationale Strategie zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele von 2016 sieht daher auch den Aufbau einer international wettbewerbsfähigen Hochschulausbildung vor. Dazu sollen sich Lehre, Forschung und Industriekooperation wechselseitig ergänzen und stärken.

Weiterhin hat die mongolische Regierung seit 2012 akademische und institutionelle Reformen angestoßen, um Lehre, Forschung und Unternehmenskooperation praxisnäher zu gestalten.

METHODISCHE VORGEHENSWE

Das Vorhaben fördert praxisorientierte Studiengänge an der DMHT und berät zu Hochschulaufbau, Qualitätsmanagement sowie Qualifizierung in Lehre und Methodik. Dadurch unterstützt es die Hochschule dabei, sich in der mongolischen Bildungslandschaft zu etablieren und das Leistungsangebot in Forschung und Lehre auszuweiten. Das Lehrpersonal erhält Qualifizierungen und Trainingsmaßnahmen zur Hochschulverwaltung.

Das Vorhaben unterstützt die DMHT dabei, ein finanziell tragfähiges Geschäftsmodell einzuführen. Außerdem werden Lehrbetrieb, Campusmanagement und das Qualitätssystem der DMHT weiterentwickelt, um die neuen Studienangebote umzusetzen. Das Vorhaben möchte dabei besonders einkommensschwachen Gruppen den Zugang zur Hochschule sichern.

Um die Digitalisierung an der DMHT voranzutreiben, arbeitet das Vorhaben mit dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik sowie dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft zusammen. Dabei ist die Implementierung einer digitalen Plattform geplant, die die Authentizität von Hochschulabschlusszeugnissen überprüfen soll.



Unterricht im Chemielabor

Projektname	Deutsch-Mongolische Hochschule für Rohstoffe und Technologie (DMHT) III
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Projektgebiet	Ulaanbaatar und der Campus in Nalaikh
Politischer Träger	Ministerium für Bildung und Wissenschaft (MEDS)
Zeitraum	07/2019 – 06/2022 (im Rahmen der Deutsch-Mongolischen Regierungsverhandlungen im November 2020 wurde eine Verlängerung des Projektes für den Zeitraum vom 01.07.2022 bis 31.12.2023 vereinbart)

MODULZIEL

Die Deutsch-Mongolische Hochschule für Rohstoffe und Technologie (DMHT) bildet qualifizierte Fachkräfte aus.



Absolventen



Studierende am DMHT-Campus



WIRKUNGEN

Die Deutsch-Mongolische Hochschule für Rohstoffe und Technologie (DMHT) antwortet auf die Nachfrage nach hochqualifizierten Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie Technologieexpertinnen und -experten im mongolischen Rohstoffsektor sowie in den nachgelagerten Industrien. Durch die von Anfang an enge Zusammenarbeit mit deutschen Partnerhochschulen transferiert die DMHT internationale wissenschaftliche Expertise und moderne akademische Standards in die Mongolei. Gleichzeitig gibt die Hochschule durch ihre praxisorientierte Ingenieursausbildung einen Impuls, den Bildungssektor und die Wirtschaft besser miteinander zu verzähnen. So trägt sie dazu bei, den Fachkräftebedarf im Rohstoffsektor der Mongolei zu decken, die Wertschöpfung im Land zu erhöhen und die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen. Auch in organisatorischer Hinsicht dient die DMHT als Vorbild für das mongolische Hochschulsystem, indem sie beispielsweise in ihrer Steuerungsstruktur nach Grundsätzen modernen Hochschulmanagements und institutioneller Autonomie agiert. Durch die Entwicklung eines angewandten Forschungsprofils sowie berufsbegleitender akademischer Weiterbildungsangebote für Ingenieure und Techniker wird sich die DMHT mittelfristig noch stärker als Partner für die Unternehmen im mongolischen Rohstoffsektor und den nachgelagerten Industrien profilieren. Als Leuchtturmpunkt für angewandte Hochschulbildung nach dem deutschen Fachhochschulmodell ist insbesondere das Qualitätsmanagementsystem der DMHT ein positives Beispiel für andere Hochschulen in der Mongolei. In der Folge hat das mongolische Bildungsministerium angekündigt, Hochschulen die staatliche Akkreditierung zu entziehen, die qualitativen Mindestanforderungen nicht genügen. Bedarfsgerechte Forschungsleistungen für die mongolische Wirtschaft können in der Zukunft nur von Hochschulen erbracht werden, die über ein wirksames Qualitätsmanagementsystem verfügen.



In der Bibliothek



Arbeit an einem Projekt

Herausgegeben von: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitze Bonn und Eschborn, Deutschland

Kontakt: Dr. Frank Wulkopf
Deutsch-Mongolische Hochschule für Ressourcen und Technologie (DMHT) III
Naiman Zovkhis Building, 4th floor Seoul Street
Sukhbaatar District, Ulaanbaatar 14251
Phone +976 (11) 313030
frank.wulkopf@giz.de
<https://www.giz.de/de/weltweit/23147.html>

Stand: Oktober 2021
Druck: Admarket LLC, Ulaanbaatar
Design: GIZ Mongolei, Ulaanbaatar



Für den Inhalt dieser Publikation ist die GIZ verantwortlich.

In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Kultur, Wissenschaft und Sport



Bildnachweis

Fotograf Bat-Erdene Namjilsuren

Im Auftrag von

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Adressen:

BMZ Bonn
Postfach 12 03 22
53045 Bonn
T +02 28 / 9 95 35-0
F +02 28 / 99 10 53 5-35 00
BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +030 / 1 85 35-0
F +030 / 1 85 35-25 01